



Sie entzückten das Publikum im Schadausaal des KKThun: Das Sinfonieorchester Camerata Schweiz mit Ursus & Nadeschkin.

Markus Hubacher

Ta-ta-ta-taaa: Camerata trifft Comedy

THUN Ta-ta-ta-taaa: Ludwig van Beethovens Fünfte stand im KKThun auf dem Programm. Das Sinfonieorchester Camerata Schweiz spielte unter Leitung von Dirigentin Graziella Contratto die berühmte Komposition. Ein normaler Konzertabend? Ursus & Nadeschkin wussten das amüsant zu verhindern!

Mehr als siebenhundert Musik- und Komikbegeisterte nutzten die Gelegenheit, das Programm «Im Orchestergraben» erleben zu dürfen, das noch bis Ende Mai in der ganzen Schweiz gezeigt wird. Als herrlich arrogante Dirigentin verstand Graziella Contratto zunächst keinen Spass, wenn die beiden Komiker ständig quasselten und störten. Doch besonders lange hielt diese Fassade nicht – Ursus & Nadeschkin

brachten sie zum Bröckeln. Mit kindlicher Neugier verwandelten sie die Konzertbühne in einen Spielplatz witzigster Experimente: Frech schnappten sie sich den Dirigierstab, der wie der Besen des Zauberlehrlings ein Eigenleben zu entwickeln schien.

Rückwärts, und Dur statt Moll
Die Leistung der Camerata-Musiker kann bei allen Aktionen nicht genug hoch eingeschätzt

werden. Das Publikum erlebte einen Abend, an dem das Sinfonieorchester mit Beethovens Meisterwerk über sich hinauswuchs.

Die Musikerinnen und Musiker spielten Teile der Sinfonie rückwärts, intonierten sie in Dur statt Moll, liessen es sich gefallen, die Noten mit Kollegen zu tauschen, oder begleiteten jede Bewegung von Ursus & Nadeschkin wie Marionetten mit eigenwilligen Klängen.

Vielfalt und Spielfreude

Ein bisschen «Schwanensee», ein Stückchen «La Cucaracha», ein paar Takte Abba, ein Häppchen Rachmaninow oder ein Mümp-

Das Publikum erlebte einen Abend, an dem das Sinfonieorchester mit Beethovens Meisterwerk über sich hinauswuchs.

feli «Forellenquintett» – atemberaubend wendig demonstrieren die Profis, was Musik ausmacht: unendliche Vielfalt und Spielfreude. Wie sich die Ta-ta-ta-taaa-Sinfonie als Swing anhört, blieb dem begeisterten Publikum auch nicht verborgen. Wenn Klassik und Komik aufeinandertreffen und gemeinsam den Orchestergraben und das Publikum aufmischen, ist das beste Unterhaltung. Vor dem KKThun schmunzelte eine Besucherin nach dem Konzert: «Ich hab die Karte meinem Mann zum Geburtstag geschenkt – nun wird er das Ta-ta-ta-taaa nicht mehr los...» *Christina Burghagen*

Bezaubernde Kammerorgel, vielfältiger Brass-Klang

THUN An Annerös Hulligers 29. Weihnachtskonzert gab es in der Kirche Scherzigen eine Fülle verzaubernder Vielfalt und musikalischer Einheit: Die Organistin brachte die Kammerorgel zum Singen und Sprechen, und das Poly-Brass-Quintett präsentierte sich in bester Spiellaune.

Die fünf Spitzenbläser des Poly-Brass-Quintetts – Jean François Michel, Trompete, sein Bruder Guy Michel, Tuba, Lionel Jaquero, Trompete, der Thuner Hornist Markus Oesch und László Villányi, Posaune – zeigten sich in der fast voll besetzten Scherzigen Kirche Thun in Bestform. Bereits zum Auftakt des zum 29. Mal

von Annerös Hulliger initiierten Weihnachtskonzertes wurde mit einer Uraufführung des fanfarenartigen, mit Klängen der Gegenwart durchmischten Werkes «Start» eingestimmt. Darin und in einer weiteren Kostprobe zeigte sich des Ensembleleiters Jean François Michel geniales Kompositionstalent.

Die Leidenschaft für die Musik und derer Vielfalt führte von der Renaissance zum Barock und hin zur Gegenwart und zu einem südamerikanischen Absteher. Rhythmisch präzise mit ungeraden Taktarten, unglaublich flink und witzig spielten sich die «Gold-Boys» in Ragtime, Vals peruano und Son de México in die Herzen des Publikums. Die Möglichkeiten des vielfältigen Brass-Sounds kam in einer Fülle von schillernden Klängen, Bildern und Erlebnissen zum Ausdruck. An die Zeit der Belle Epoque

erinnerten «Trois Pastels» des Ensembleleiters. Ein Schmunzeln ging in «Le Flirt» beim Einsatz von quakenden Dämpfern durch die Zuhörerreihen: Da schienen sich Frösche zu treffen und mit einem Abschiedskuss wieder zurückzuziehen.

Wenn die Orgel jubelt

Im Klangreichtum der Bläser bezauberten die entzückenden Beiträge der Organistin Annerös Hulliger. Die virtuose Tastenkünstlerin wusste mit ausserordentlicher Zier- und Fabulierlust zu begeis-

tern und die Emmentaler Orgel jubeln zu lassen. Genial führten die Verbindungslinien aus dem Schaffen des humorvollen Organisten Martin Vogt zum Einblick in Hulligers neue, farbige Tänze aus dem «Solobuch für die Geige», hin zur nahtlosen Folge von Bartóks «Mikrokosmos» zu Bach. Der wahre Genuss endete im Quintett mit Händels Wassermusik-Suite und der köstlichen Zugabe von Orgel und Bläsern mit dem mitsingenden Publikum in «Vom Himmel hoch, da komm ich her».

Heidy Mumenthaler



Während des Applauses (v.l.): Guy Michel, Markus Oesch, Jean François Michel, Annerös Hulliger, László Villányi und Lionel Jaquero.

Heidy Mumenthaler

In Kürze

THUN Eltern-Kind-Treff: Themen offen

Am letzten Eltern-Kind-Treff der Reformierten Kirchgemeinde Thun-Stadt in diesem Jahr bestimmen die Eltern das Thema. Am Donnerstag, 18. Dezember, können die Anwesenden Fragen zum Bereich Kinder und Familie stellen. Fachpersonen von der Beratungsstelle für Erwachsene und Kinder werden gemeinsam mit den Eltern Ideen entwickeln und Wege zu Themen finden, die aktuell anstehen. *egs*

15 bis 17 Uhr, im Kirchgemeindehaus an der Frutigenstrasse 22. Kinderhütendienst ab 14.30 Uhr, Unkostenbeitrag 7 Franken pro Familie.

LERCHENFELD Spielgruppe öffnet Adventsfenster

Jedes Jahr im Dezember findet im Lerchenfeld der Adventsfenster-Anlass statt. An jedem Abend leuchtet ein neues Fenster im Quartier auf. Am Freitag, 19. Dezember, öffnet die Spielgruppe Gibelgäub an der Lerchenfeldstrasse 67 von 18 bis 21 Uhr ihre Türen und präsentiert ihr geschmücktes Fenster «Auch Tiere feiern gerne Weihnachten». Alle sind herzlich zu einem kleinen Snack eingeladen. *mgt*

THUN Musical zugunsten von Syrien

Am kommenden Wochenende wird bei der Pfimi Thun an der Frutigenstrasse 45 das Musical «Kein Platz in Bethlehem» von sechzig Beteiligten aufgeführt. Beim generationenübergreifenden Projekt mit Liveband, Tanz, Schauspiel und Chor sind laut dem Veranstalter Kinder von 6 Jahren bis Senioren von über 70 Jahren beteiligt. Die Kollekte der rund einstündigen Aufführung geht an die Flüchtlingsarbeit der HMK (Hilfe für Mensch und Kirche) in Syrien. Die Vorstellungen finden am 20. Dezember um 15.30 Uhr und am 21. Dezember um 16 Uhr statt. *pd*

GALERIE ROSENGARTEN Weihnachtsausstellung

Vom 20. Dezember bis zum 10. Januar zeigt die Galerie Rosengarten unter dem Titel «Hans guck in die Luft» Bilder, die zeigen, «wenn der Hans zur Schule ging, stets sein Blick am Himmel hing». Im Zentrum der Weihnachtsausstellung stehen Gemälde verschiedener Künstler von Himmelszelt, Tag, Nacht, Sonne, Mond, Gestirnen, Wolken, Wetter und mehr; aber auch Erscheinungen wie Engeln, Ausserirdischen oder Fata Morganas. Die Vernissage findet am 20. Dezember um 17 Uhr statt. *pd*

Ihr Nutzfahrzeug-Spezialist:
Garage Pieren AG, Thierachern
Telefon 033 346 60 00



Grenzenlose Möglichkeiten!
Bis 7,5t Nutzlast – 3,5t Anhängelast